

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 4

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Als meine Kleine schon traurige Erfahrungen gemacht hatte mit der Glaubwürdigkeit des Osterhasen, des Santiklaus usw., fragt sie einmal : « Mama, ist das nun auch wirklich wahr, dass die Bienen den Honig machen, oder sagt man das nur den kleinen Kindern so ? »

Sie fragt mich, warum die Puppe nie warm wird, auch wenn sie sie ganz lange bei sich im Bett hat. Wie ich ihr sage, dass sie ja nicht aus Fleisch und Blut gemacht wäre, wie die Menschen, da fragt sie nach einer Weile des Nachdenkens : « Und wenn man einmal eine Puppe aus Schweinefleisch machen würde, würde die dann warm ? »

Sie fragt ihre Tante : « Warum heissen die Fliegen Fliegen ? » Die Tante antwortet ungeduldig : « Weil sie so herumfliegen. » Darauf fragt sie weiter : « Warum heissen dann die Vögel nicht auch Fliegen ? »

(Paula Häberlin, Basel.)

*

Karlis Onkel ist Bräutigam geworden. Grosse Neugierde in der Familie : Wer ist es wohl ? Wie sieht sie aus ? Man werde ja sehen, erklärt der Vater, Hans komme zu Besuch am Sonntag. -- Zur festgesetzten Zeit erscheint denn auch der Onkel, doch wie enttäuscht ist Karli : « Mama, i gseh ja numme der Gam, wo isch denn d'Brütti ? »

*

Im Seminar in Bern ist grosse Aufregung : Handarbeitsexamen ! Eine « angehende Lehrerin » soll ihre Lehrfähigkeit dadurch beweisen, dass sie mit ihrer Klasse eine theoretische Besprechung hält, Thema : Der Strumpf. Sie ist auch ihrer Sache ganz sicher, doch wie sie vor der Klasse steht, findet sie plötzlich keinen Anfang. Da hebt sie den zu besprechenden Strumpf in die Höhe und ruft mit angstvoller Stimme : « Was für ne wettige was isch das ? »

(Hanni Stucki, Zürich.)

*

Hansli sieht seine Grossmutter mit hängendem Zopf im Bett liegen : « Grossmuetti, a dim Zopf gseht me na guet, dass du emal es Maitli gsi bischt. »

(Lisa Wickihalder, Davos.)

* * *